

An der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn wurden jetzt unter einen Kooperationsvertrag mit den Gemeinschaftsschulen am Masurenweg (SaM) und Theodor-Storm-Schule (TSS) die Unterschriften der Schulleiter gesetzt. Damit sichern sie die Fortbildung der Jugendlichen und ihre berufliche Zukunft. >>> 3

Sonnabend, 3. März 2018

Stabile Oberstufe bringt Win-Win-Win-Situation

Drei kooperierende Oldesloer Schulen machen den Weg frei zum Abitur

An der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde zahlreiche Unterschriften gesetzt unter die Kooperationsvertragsausfertigungen dieser Schule mit den Gemeinschaftsschulen Schule am Masurenweg (SaM) und Theodor-Storm-Schule (TSS).

Bad Oldesloe (srs). Durch den Kooperationsvertrag übernimmt das Berufliche Gymnasium der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe offiziell die Funktion der Oberstufe für die beiden Gemeinschaftsschulen, die bislang keine eigene Oberstufe besaßen. Die seit Sommer 2012 bestehende und erfolgreich gelebte Kooperationsvereinbarung ist mit der Unterzeichnung verbindlich geworden.

TSS- und SaM-Schüler und Schülerinnen haben ab sofort, ausreichend gute Noten vorausgesetzt, einen Anspruch auf einen Platz in der Oberstufe des acht Profile umfassenden sechszügigen Beruflichen Gymnasiums. Jörn Schelzig von der Schulaufsicht, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, hatte den Vertrag im Vorfeld ratifizieren müssen und brachte die Zusicherung mit, dass gemäß § 43 des Schulgesetzes nun alles sei-



Eine Win-Win-Win-Situation für drei Schulen und deren Schüler und Schülerinnen. Matthias Welz, Barbara Richter-Conrad und Kai Aagardt (v.li) sind dankbar für die schon länger gute Zusammenarbeit, die nun verbindlich geworden ist.

Foto: S. Stephenson

ne Ordnung habe. Die Lehrer und Lehrerinnen der beteiligten Schulen stehen im ständigen Austausch, indem sie an den Fachkonferenzen der anderen Schulen teilnehmen. Um den Übergang zwischen den Schulen zu erleichtern, stimmen die kooperierenden Schulen ihre Fachcurricula aufeinander ab und bieten diverse Informationsveranstaltungen sowie intensive Beratungsgespräche für Schüler und Eltern an.

Neben Französisch wird ab dem 11. Jahrgang auch Spanisch als Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurs angeboten werden, ein, so Fachbereichsleiter Detlef

Krohn, in Schleswig-Holstein bisher einzigartiges Wahlangebot. Zufrieden sind auch Schüler und Schülerinnen. So ließ Lara-Jane Lange, ehemals TSS und seit 2015 Schülerin des Technikprofils, wissen: „Der Übergang nach der zehnten Klasse ist mir leicht gefallen. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl am Beruflichen Gymnasium.“ Daniela Feldbusch, Schülerin des 12. Jahrgangs des Wirtschaftsprofils, fand es „super“, dass sie mit ihren an der SaM erworbenen Spanisch-Kenntnissen direkt in den Fortgeschrittenen-Kurs des Beruflichen Gymnasiums habe einsteigen können. Landrat

Henning Görtz betonte, dass Schüler, Schülerinnen und deren Eltern immer stärker nach der Möglichkeit verlangten, am Wohnort das Abitur machen zu können. Er freue sich, dass dem nun in Bad Oldesloe Rechnung getragen werden könne. Das sei angesichts einer stabilen Oberstufe für die drei beteiligten Schulen eine Win-Win-Win-Situation. Der Oldesloer Bürgermeister Jörg Lembke freute sich auch, verwies aber zugleich darauf, wie wichtig das Handwerk sei und dass es an der Beruflichen Schule alle Voraussetzungen gebe, auch ohne Abitur und Studium eine tolle Karriere hinzulegen.